

Samstag

den 29. December

1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1820. (1)

Nr. ⁸⁵⁰⁰/₉₆₅₄

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Antonia Unglerth, gegen Franz Unglerth, Drechslermeister allhier, wegen schuldigem Vitalicium's jährlicher 100 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 2728 fl. 25 kr. geschätzten, am alten Markte sub Consc. Nr. 130 liegenden, dem Magistrate Laibach dienstbaren Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 17. December 1838, 21. Jänner und 18. Febr. 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem, die Executionsführerin vertretenden Dr. Paschali einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 10. Novem-
ber 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen. Laibach den 22. December 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1810. (1)

Nr. 513.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Wegen Lieferung des Straßendeckstoffes zur Erhaltung der Aecarial-Straßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate für die Jahre 1839, 1840 und 1841, werden bei den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten, und zwar: bei der löbl. k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelstetten, zu Krainburg am 7., bei der löbl. Bezirks-Expofitur zu Neumarkt am 8., bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf am 10. und bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Weissenfels, zu Kronau am 11. Jänner 1839 neue Licitationen in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden. — Zu diesen wiederholten Ver-

handlungen sind demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden h. Orts sanctionirten Licitations-Bedingnisse, so wie die unten beigefügte Uebersicht hinsichtlich des für das Jahr 1839 präliminirten Deckmaterial-Quantums bei allen obangeführten Bezirks-Obrigkeiten und bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen, welche vor oder während der mündlichen Versteigerung eingehen dürften, und auf einen oder mehrere Materialplätze lauten sollten, nur dann angenommen werden können, wenn auch an ihrer Außenseite die Erzeugungsplätze, auf welche die Arbeit lauten, angeführt werden. Nach Abschluß der mündlichen Versteigerung eines jeden einzelnen Erzeugungsortes wird hierauf kein weiteres Offert mehr angenommen. — Schließlich wird noch bemerkt, daß Gemeinden, wenn sie die solidarische Haftung übernehmen, bei den dießfälligen Feilbiethungen der Straßen-Conservations-Arbeiten sowohl von der Legung des Badiums, als auch der Leistung der Caution befreit sind, sobald die betreffende Bezirks-Obrigkeit die der Licitations-Commission zu übergebende Solidarhaftungs-Urkunde der Gemeinde dahin bestätigt, daß dieselbe den Willen der Aussteller gemäß errichtet, auch von denselben unterschrieben oder mit dem eigenhändigen Kreuzzeichen versehen sey, welche Begünstigung auch auf andere Gesellschaften, jedoch nur unterthänige Grundbesitzer, in dem Falle ausgedehnt wird, wenn diese unterthänigen Grundbesitzer ebenfalls solidarisch sämtliche Verbindlichkeiten übernehmen, und wenn die betreffende Bezirks-Obrigkeit bestätigt, daß die Vermögens-Verhältnisse der solidarisch verpflichteten Gesellschafts-Glieder keine Gefahr rücksichtlich der zu übernehmenden Leistung für das hohe Aecarium besorgen lassen. — Die weiteren Bestimmungen wegen Bestellung des Straßendeckstoffes aus jedem Erzeugungsplätze, so wie die Zeit der dießfalls abzuhaltenden Minuendos-Versteigerung, wird durch nachstehende Uebersicht bekannt gegeben. — K. K. Straßenbau-Commissariat. — Krainburg am 20. Decem-
ber 1838.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung des Straßendeckstoffes zur Erhaltung der Verarial-Straßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate für das künftige Triennium 1839 bis 1841, denen Pächtlungen zu wissen erforderlich sind.

Post-Nr.	Straße	Benennung der Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desselben von der StraÙe	Aus diesem Materialplatz wird die StraÙe beschottert			Mittlere Distanz auf welche das Material beizustellen kommt	Anzahl der für das Jahr 1839 auf je dem Materialplatz erforderlichen Haufen	Ausrufspreis				Die Licitationen werden vorgenommen werden	
				von	bis	durch eine Länge			eines jeden Haufens		zusammen		im Monate und am Tage	im Licitations-Orte
									fl.	fr.	fl.	fr.		
1	Klagenfurter I. und II. Abtheilung	Anschou	50	II	3	750	300	195	1	10	227	30	den 7. Jänner 1839 von 9 bis 12 Uhr Vormittag.	bei der löbl. k. k. Bezirks-oberigkeit Michelfelden zu Krainburg.
2		Korithou	50	3	7	1000	420	240	1	10	280	—		
3		Witschkou	20	7	10	750	270	185	1	10	215	50		
4		Hotscheverjou	20	10	14	1000	250	260	1	15	325	—		
5		Kotterjou	50	14	III/2	1000	340	240	1	13	292	—		
6		Save Sandbank	80	2	7	1250	450	190	1	7	212	10		
7		der Fider	150	7	10	750	500	90	1	8	102	—		
8		in Poliza	40	10	15	1250	390	150	1	4	160	—		
9		in Raklas	50	15	IV/3	1000	425	190	1	6	209	—		
10		in Dribenz	39	3	5	500	125	60	1	3	65	—		
11	Klagenfurter I. und II. Abtheilung	Scherobi Potti	70	5	8	750	320	95	1	59	93	25	den 8. Jänner 1839 von 9 bis 12 Uhr Vormittag.	bei der löbl. Bezirks-Expeditur zu Meusmarkt.
12		na Kiegel	167	8	11	750	417	105	1	9	120	45		
13		Sadraga Sandbank	44	11	13	500	169	60	1	19	79	—		
14		Festritz detto	470	13	V/3	1500	1095	165	1	13	200	45		
15		in Peska	—	3	8	1250	560	130	1	10	151	40		
16		ob Festritz	480	8	11	750	605	90	1	20	120	—		
17		bei Zegelsche	—	11	VI	1250	350	160	1	—	160	—		
18		bei Kotter	—	VI/3	7	1000	250	120	1	13	146	—		

Voll. Nr.	Strafe	Benennung der Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desfel- ben von der Strafe	Aus diesem Material- platz wird die Strafe beschottert			mittlere Distanz auf welche das Ma- teriale beizustellen kommt	Anzahl der für das Jahr 1839 auf je- dem Materialplatz erforderlichen Haufen	Ausrufspreis				Die Licitationen wer- den vorgenommen werden	
				von	bis	durch eine Länge			eines jeden Haus- fens		zusammen		im Monate und am Tage	im Licitations- Orte
									fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Wuzjner I. Abtheilung	Feistritz	96	IV/4	8	1000	400	71	1	—	71	—	den 10. Jänner 1839 Vor- mittag von 9 bis 12 Uhr. bei der löbl. Bezirks- obrigkeit Radmanns dorf.	
2		Vodheibenz	139	8	11	750	225	63	1	9	72	27		
3		Schwamberg	5	11	15	1000	250	85	1	—	85	—		
4		Vossauze	—	15	V/3	1000	250	47	1	10	54	50		
5		Martinkberg	—	3	6	750	160	35	1	8	39	40		
6		Vodounja	10	6	8	500	220	20	1	—	20	—		
7		Ischerniuz	168	8	12	1000	518	97	1	5	105	5		
8		Sabusche Sandbank	40	12	VI/6	2500	640	267	1	10	311	30		
9		Kodain Gerolle	350	6	13	1750	725	155	—	55	142	5		
10		Sabresniß	400	13	15	500	625	45	—	52	39	—		
11		Mosse	82	15	VII/2	750	330	95	—	54	85	30		
12	II. Abtheilung	Bach	90	VII/2	6	1000	465	65	1	11	76	55	den 11. Jänner 1839 Vor- mittag bei der löbl. Bezirks- obrigkeit	
13		Sotekka	—	6	8	500	125	40	1	2	41	20		
14		Jouerburg	344	8	11	750	569	85	1	9	97	45		
15		Snoschet	—	11	15	1000	260	81	1	5	87	45		
16		Save Sandbank	160	15	VIII/4	1250	485	110	1	1	111	50		
17		Birnbaum	—	4	10	1500	575	135	1	20	180	—		
18		Belli Post	—	10	IX	1500	500	104	1	10	121	20		
19		Moistrana	60	IX	8	2000	800	200	1	6	220	—		
20		Peiza Flußschotter	80	8	12	1000	330	77	—	52 1/4	67	3 1/4		
21		Natobrach	—	12	X/2	1500	625	50	1	—	50	—		
22		Belli Graben	—	2	5	750	250	50	—	56	46	40		
23	Hladnig Sandbank	—	5	9	1000	350	105	—	52	91	—			

Post. Nr.	Benennung der Straße	Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desselben von der Straße	Aus diesem Materialplatz wird die Straße beschottert			Mittlere Distanz auf welche das Material beizusetzen kommt	Anzahl der für das Jahr 1839 aus dem Materialplatz erforderlichen Haufen	Ausschlagspreis				Die Licitationen werden vorgenommen werden	
				von	bis	durch eine Länge			eines jeden Haufens		zusammen		im Monate und am Tage	im Licitationsorte
									fl.	kr.	fl.	kr.		
24	Wurjner	Save Sandbank	80	9	13	1000	330	75	1	5	81	15	von 9 bis 12 Uhr.	Weißenfels zu Kronau.
25		Mabruča	—	13	XI	750	180	47	1	—	47	—		
26		Pisčenja	—	XI	3	750	310	86	1	—	86	—		
27		na Veska	—	3	7	1000	320	51	1	10	59	30		
28	Suchi Graben	200	7	Gränze	1852	1050	159	1	20	212	—			
1	Kanker	Jakopitsch	9	III/9	13	1000	300	57	1	5	61	45	den 7. Jänner 1839 Vormittag von 9 bis 12, und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.	bei der k. k. Bezirks-Obersten-Misphelsetten zu Krainburg.
2		Freithof	6	13	IV/1	1000	310	52	1	9	59	48		
3		Jederjou	7	1	3	500	145	20	—	58	19	20		
4		Kanker Sandbank	34	3	5	500	200	20	1	5	21	40		
5		Matichou	24	5	6	250	60	10	1	8	11	20		
6		Kanker	25	6	11	1250	335	60	1	9	69	—		
7		Schauß	—	11	12	250	65	10	1	8	11	20		
8		Banot Klanz	—	12	V/3	1750	670	56	1	5	60	40		
9		Goodni Klanz	—	3	5	500	125	10	1	5	10	50		
10		Leobelzberg	—	5	11	1500	375	20	1	—	20	—		
11		Zillerbruch	8	11	14	750	185	40	—	55	36	40		
12		Kanker	19	14	VI	500	125	50	1	3	52	30		
13		Kanker Sandbank	19	VI	1	250	80	25	1	3	26	15		
14		Kopitsch	20	1	3	500	128	34	1	3	35	42		
15		Beal Pottok	10	3	4	250	70	12	1	3	12	36		
16		per Stali	16	4	5	250	76	12	1	8	13	36		
17		pod Ternouhamm	26	5	6	250	86	12	1	3	12	36		

Vom k. k. Straßenbau-Commissariate Krainburg am 20. December 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1794. (3)

Im Hause Nr. 16, in der St. Petersvorstadt ist vom 1. Jänner 1839 ein schönes Monatszimmer sammt Küche und Einrichtung zu vergeben, Nähere Auskunft erfährt man beim Eigenthümer eben daselbst.

3. 1785. (3)

Im Hause Nr. 304, der Domkirche gegenüber, ist im ersten Stockwerke eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, Holzlege und Keller für Georgi 1839 zu vermietthen.

Ferners ist auch im zweiten Stockwerke ein schön ausgemaltes, möblirtes Monatszimmer stündlich zu vergeben. Nähere Auskunft hierüber im zweiten Stockwerke.

3. 1792. (3)

Verkauf = Nachricht.

In dem Dorfe Sello bei der vormals v. Tesselbrunerschen Tuchfabrik, ist das Haus Nr. 6, dann ein großer Obfigarten, zusammen oder getrennt zu verkaufen. Auch könnten zu dem Hause zwei Gemeinacker mit in den Kauf gegeben werden. Kaufslustige wollen sich wegen der Verkaufsbedingnisse an den Eigenthümer, wohnhaft zu Udmath Nr. 6, verwenden.

Laibach den 20. December 1838.

3. 1764. (3)

Der Spiegel, der Schmetterling und die Handlungszeitung auf 1839.

Mit dem Jahr 1839 erscheint,
mit neuen Rubriken vermehrt und erhöhteter äußerer Eleganz,
Der zwölfte Jahrgang
der so allgemein beliebten, weit verbreiteten und mit prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen ausgestatteten
Zeitschrift:

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Austritt mit zahlreichen, auf's Feinste gestochenen, prachtvoll colorirten, und mit unerreichter Schnelligkeit gelieferten
Pariser und Londoner Modebildern,
Genre-, Charakter- und Groteskbildern,
Portraits ausgezeichneter, lebender Personen,
Möbel- und Equipagen-Bildern,

und andern Kupfer- und Stahlstichen, und verbunden mit dem sehr anziehenden Flug- und Supplement-
blatt für Theater, Literatur und Tagesereignisse, betitelt:

„Der Schmetterling“,

der im Jahr 1839 vermehrt erscheinen wird. — Ferner wird ohne Preisverhöhung mit dem Spiegel verbunden die so gemeinnützige Zeitschrift:

**Wescher Handlungszeitung,
Commerzial- und Industrie-Anzeiger,**

so daß wöchentlich vier bis fünf Nummern erscheinen.

Indem wir den zwölften Jahrgang dieser so allgemein beliebten, im In- und Auslande weit verbreiteten Zeitschriften ankünden, sprechen wir unsern Dank für die uns bisher so unausgesetzt gewordene, eben so reichliche als schmeichelhafte Unterstützung aus.

Wir fanden hierin den Lohn für unser eifriges und redliches Streben, sich nicht nur die Zufriedenheit unserer hochzuverehrenden Abonnenten zu erwerben, sondern durch Fülle und Mannigfaltigkeit des Geborenen dieselbe jeder Zeit zu steigern. Die Redaction wird auch

(3. Intell.-Blatt Nr. 156 d. 29. December 1838.)

ferner bemüht seyn, mit dem Geist und den Erfordernissen der Zeit gleichen Schritt zu halten; sie wird im künftigen Jahre ihrem Blatte höheres Interesse und eine vermehrte Reichhaltigkeit in literarischer und artistischer Hinsicht zu verleihen suchen, und damit dem Spiegel auch der bereits erworbene ehrenvolle Platz, den er jetzt schon in allen Boudoirs, auf allen Toiletten, auf allen Arbeitspulten der eleganten Welt einnimmt, bleibend gesichert werde, wird er im Jahr 1839 ohne Preiserhöhung

eine weit elegantere äußere Ausstattung erhalten, und mit neuen Rubriken vermehrt werden. Unsere bereits hiezu getroffenen Vorarbeiten lassen nur den günstigsten Erfolg erwarten. Die mit so allgemeinem und entschiedenem Beifall aufgenommenen

Genre-, Charakter- und Grotteskbilder

aus den Pariser und Londoner Kunstläden, darstellend eine Gallerie der anziehendsten und überraschendsten Gemälde, die der Erfindungsgeist, die Phantasie, der Humor und die Satyre vorzüglichster Artisten der Welthauptstädte zu Tage fördern, werden im Jahre 1839 fortgesetzt, und mehrere ausgezeichnete und überraschende Stücke enthalten. Auch soll sie nach Erforderniß eine

humoristische Beschreibung begleiten. — Gleich die erste Nummer des neuen Jahres 1839 wird als sehr willkommene Neujahrspende drei verschiedene

sehr interessante Bilderbeigaben, kunstvoll gestochen und prachtvoll illuminirt, bringen.

I. Haupttext.

1. Erzählungen und Novellen.
2. Reise-skizzen.
3. Sittenbilder.
4. Charakterzüge.
5. Biographien.
6. Geographie und Naturgeschichte.
7. Humoristik.
8. Gedichte.
9. Räthselspiele.

II. Ansichten. Urtheile. Begebnisse.

10. Theater.
11. Literatur und Musik.
12. Correspondenz-Nachrichten.
13. Der Modencourier.
14. Mignon-Zeitung.
15. Local-Zeitung.

III. Handlungszeitung.

16. Handel und Industrie.
17. Commercial- und Industrie-Anzeiger.

In welchem

Anzeigen aller Art,

gegen die äußerst billige Gebühr von 1/4 kr. C. M. für die Spaltenzeile, aufgenommen werden. Da der Spiegel eine sehr große Leserschaft in und außer Un-

garn unter allen Ständen besitzt, und in letzterem Lande das verbreitetste Mode- und belletristische Journal ist, so dürfte unser Anzeiger vorzüglich allen Buch- und Kunsthändlern, allen Kaufleuten, die sich mit Mode- und Luxusgegenständen befassen, dann allen Fabrikanten, Künstlern, Gewerbetreibenden, Marchandes de Modes, Kleidermachern u. s. w. u. s. w. als sehr geeignet zur Bekanntmachung ihrer Artikel in einem weiten Lesekreise sich empfehlen.

IV. Bilderbeigaben.

(In Kupfer- oder Stahl gestochen.)

18. Modenbilder. (Große Eleganz! Unerreichte Schnelligkeit! Keine Phantasten! Wirkliche Pariser und Londoner Toiletten. Wir werden wie bisher die allerneuesten

Damen- und Herren-Moden,

ausschließlich aus Paris und London — da nur diese beiden Hauptstädte in der Mode den Ton angeben — mit außerordentlicher Schnelligkeit liefern, ohne daß sie an Pracht und Richtigkeit den Originalen im geringsten nachstehen sollen. Die engagirten ausgezeichneten Kupferstecher und Maler bürgen für die Vollendung ihrer Arbeit. Zu der äußerst sorgfältigen Colorirung werden die feinsten, aus Paris verschriebenen Farben verwendet. Wöchentlich erscheinen zwei bis drei Figuren, und bei wichtigen Anlässen wohl noch mehr. Fast immer werden die Anzüge von beiden Seiten sichtbar seyn.

19. Genre-, Charakter- und Grottesk-bilder. 20. Portraits. 21. Möbel- und Equipagenbilder. 22. Außerordentliche Kupfer- und andere Beilagen.

Abonnements-Bedingnisse.

Der Preis des Spiegels, Schmetterlings und der Handlungszeitung (wöchentlich 4 bis 5 Nummern) auf schönem milchweißem österreichischem Papier, mit allen Moden- und andern Kupfer- und Stahlstichen, ist halbjährig mit freier Postversendung 5 fl. C. M.

Die Prachtausgabe des Spiegels 2c., auf allerfeinstem Maschinen-Belinpapier, mit ersten Kupferabdrücken (die die höchste Eleganz in sich vereinigt, und die wir daher den Damen besonders empfehlen), kostet halbjährig nur um einen Gulden mehr, nämlich mit Postversendung 6 fl. C. M.

Die

Pesther Handlungszeitung, und der

Commercial- und Industrie-Anzeiger wird auch, mit dem Text des Spiegels, jedoch ohne Schmetterling und ohne alle Kupferbeilagen, zu dem bisherigen halbjährigen Preise mit Postversendung 3 fl. 30 kr. C. M. besonders abgegeben.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern.

Pesth und Ofen, im November 1838.

Redaction und Verlaß
des Spiegels, der Pesther Handlungszeitung,
des Commercial- und Industrie-Anzeigers.

Donnerstag, den **3.** des kommenden Monats

S ä n n e r,

findet bestimmt und unabänderlich die

Z i e h u n g

der großen und reich dotirten Lotterie des

P a l a i s N^o. 302 in Wien,

Favoritenstraße, Stadt.

Bei dieser Auspielung
gewinnen **24,100** Treffer, laut Spielplan, die Summe von fl. **700,000** W. W.
Das ist, eine halbe

M I L L I O N

und

Zweimalhunderttausend Gulden

in Wiener Währung.

Der Haupttreffer beträgt

Gulden **200,000** Wien. Währ.,

die Nebentreffer betragen

fl. **285,000** W. W., die Gratis-Gewinn-Actien gewinnen fl. **215,000** W. W.

Ausweis der Gewinnste.

1	Treffer	.	.	.	.	Gulden	200,000
1	"	.	.	.	.	"	100,000
1	"	.	.	.	.	"	60,000
1	"	.	.	.	.	"	48,000
1	"	.	.	.	.	"	35,000
1	"	.	.	.	.	"	25,000
1	"	.	.	.	.	"	6,000
1	"	.	.	.	.	"	3,500
1	"	.	.	.	.	"	3,000
1	"	.	.	.	.	"	1,500
15	"	à fl. 500	.	.	.	"	7,500
15	"	" 200	.	.	.	"	3,000
35	"	" 100	.	.	.	"	3,500
25	"	" 60	.	.	.	"	1,500
100	"	" 50	.	.	.	"	5,000
100	"	" 25	.	.	.	"	2,500
200	"	" 20	.	.	.	"	4 000
600	"	" 10	.	.	.	"	6,000
4000	"	à 2 Ducaten in Gold 8000 Ducaten	.	.	.	"	90,000
19,000	"	.	.	.	.	à Gulden 5	95,000
<u>24,100</u>	Treffer gewinnen					W. W. Gulden	<u>700,000</u>

Da sich diese beliebte und allgemein vortheilhaft anerkannte Lotterie eine solche günstige Aufnahme von dem spielenden Publicum zu erfreuen hatte, daß nun sämtliche rothe und blaue Frei-Actien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause vergriffen sind, so sieht sich dasselbe veranlaßt, hiermit zu erklären, daß bei weiterer Abnahme von 5 Stück schwarzen Actien eine eben solche als unentgeltliche Aufgabe verabfolgt wird.

Wien, den 1. December 1838.

Hammer et Paris,
k. k. privil. Großhändler.

Von dieser Lotterie sind bei Gefertigtem noch alle drei Sorten Actien in großer Auswahl, sowohl einzeln, als in Parthien zu haben.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Verzeichnis

der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbillette für das Jahr 1839 gelöst haben:

(Fortsetzung.)

Nr.	Name	Nr.	Name
142	Herr v. Schep, jub. Cameral- und Kriegszahlmeister, und Sohn Carl.	185	Herr Dr. Blasius Crobath, Hof- und Gerichtes-Advocat, sammt Gemahlinn.
143	Frau Freiinn v. Rastern, geb. Freiinn v. Juritsch.	186	» Theodor Heller, Fabriks-Director, sammt Familie.
144	Herr Nicomed Freiherr v. Rastern.	187	Frau Josepha verwitwete v. Wiederthern, geb. Gräfinn Steinach.
145	» Anton Merck, Verwalter zu Billichgräß.	188	Herr Anton Ritter v. Wiederthern in Kleinlaß,
146	» Simon Anglerch.	189	» sammt dessen Frau Gemahlinn.
147	Fräulein Katharina Tribuzzi.	190	» Joh. Bapt. Laditsch.
148	Herr Johann Vogatschnig nebst Familie in Neumarkt.	191	Frau Franziska Philip und Tochter.
149	» Simon Bouk, Pfarvicar in St. Jobst.	192	Herr Hauptmann Franz Hausenblas.
150	» Eduard v. Zur, sammt Gattinn.	193	» Gr. nadier-Oberlieutenant Joseph Fligner.
151	» Joh. Hoinig.	194	» Thomas Pauker, Hofconcipist bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei, sammt Gemahlinn, in Wien.
152	» Landrath Kunschig, sammt Gattinn.	195	» Mathäus Pichs, k. k. Bezirks-Commissär und Verwalter an der Cameral-Herrschaft Adelsberg, sammt Gattinn.
153	» Primus Bertonzel, Pfarrer in Kreschnig.	196	» Rudolph Schnedig, k. k. Cassabeannte beim Kreisamte zu Adelsberg.
154	» Franz Kovatzitz, Gutsbesitzer in Pogonig.	197	» Karoline Widmer, in Wien.
155	» Thomas Skoppar, Bez. Chyrurg in Teria.	198	» Joseph Dogarin, k. k. Professor.
156	» Dr. Welzer.	199	» Gregor Dogarin, Handelsmann in Klagenfurt.
157	Frau Maria Gellmayer.	200	» Blas Kersnik, Pfarrer in Eifersern.
158	Herr Baron Schweiger.	201	» Mathäus Arnol, Pfarrer in Selzsch.
159	Frau Baroninn Schweiger, geb. Vicomtesse Duabeck.	202	» Mathias Erschen, Localist in Sela.
160	Herr Joseph Sedmack, k. k. Taxamts-Offizial.	203	» Sühnl, Major von Pein, Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17.
161	» Franz Dietrich, k. k. Cente. Staatsbuchhaltungs-Offizial.	204	» Wehner, Hauptmann ditto.
162	» Storf und Gemahlinn.	205	» Joseph Lawatschek, Hauptmann ditto.
163	Ein Ungenannter.	206	» A. M. Hifer, k. k. Cameral-Secretär.
164	Herr Jac. Lucas Maria, k. k. Prov. Staatsbuch- u. Rechnungs-Offizial.	207	» Eduard Mormasini, Apotheke-Schäfer.
165	» Bingenj Belasti, sammt Frau.	208	» Scribe, sammt Gemahlinn.
166	» Joseph Witscheni, sammt Frau.	209	» Johann v. Zarembo, Magister der Pharmazie.
167	» Andreas Stabel.	210	» Valentin Zbar, sammt Frau.
168	Frau Theresie verwitwete und geb. Gräfinn v. Nussperg.	211	» Joseph Edler v. Zepfang.
169	Comte de Marie Gräfinn v. Nussperg.	212	» John, sammt Familie.
170	» Käthe Gräfinn v. Nussperg.	213	» Professor Feuk und Gemahlinn.
171	Herr Paul Gloson, Weltpecker.	214	» Joseph Grefel mit Familie.
172	» Lucas Furger, Compobst.	215	» Kreis-Commissär Schonta und Frau.
173	» Georg Supan, Domherr und Director.	216	Hr. Fr. Ursulinerinnen zu Laibach.
174	» Georg Schlechter, sammt Familie.	218	» Schlaker, Schuldirector.
175	» Niklas Schmeckl, k. k. Strafenbau-Commissär zu Krainburg, f. Gattinn.	21	» Laurenz Lumpolek, k. k. Reclamations-Geometer.
176	Frau Katharina de Colerus, Administrators-Witwe, sammt Tochter.	219	» Joseph Fischer, k. k. Reclamations-Adjunct.
178	» Katharina Alton.	220	» Jacob Grusvin, k. k. Reclamations-Geometer.
179	Herr Elias Nebitsch, Gymnasial-Präfect.	221	» Franz Segg, Reclamations-Adjunct.
180	Fra. lein Josepha Kastelky, Appellationsraths-Tochter.	222	» Sylvester Homann, Wachzieder, u. Frau.
181	Herr Mathäus Kerckmanz, Cooperator in St. Martin bei Krainburg.	223	» Joseph Luckmann und Gemahlinn.
182	Frau Maria Freiinn v. Sussich in Gräß.	224	» Richard Graf v. Blagov.
183	Herr Maximilian Freiherr v. Sussich, Oberlieutenant im Regimente Veriolletti, zu Bolhon in Gallizien.	225	Frau Antonia Gräfinn v. Blagov.
184	» Endlicher, Tabak- und Stämpelgeschäften-Administrator, sammt Familie.		(Fortsetzung folgt.)

Wichtig. Im letzten Verzeichnisse der Neujahrs-Gratulanten soll es unter Nr. 119 heißen: Exzellenz des Herr Landes-Gouverneur.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1818. (1)

Nr. 3017/4338

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Maria Terbschan, wider Blasius Sabina von Podgoritz, wegen schuldigen 250 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Blasius Sabina gehörigen, der Pfarrgült Stein sub Rectif. Nr. 166 dienstharen, zu Podgoritz sub Consc. Nr. 20 gelegenen, auf 1275 fl. 45 kr. geschätzten Ganzhube bewilliget, und deren Vornahme auf den 29. November, 22. December l. J., und 31. Jänner 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhanze festgesetzt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 14. September 1838.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1817. (1)

Nr. 3258

Erledigte Kanzlei-Practikanten-Stelle.

Durch die Beförderung des hieramtlichen beeideten Kanzlei-Practikanten Martin Schukla zum lasigen Steuer-Einnehmer, ist die Stelle eines Kanzlei-Practikanten erledigt, und es werden diejenigen, welche solche zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen wenigstens die Zurücklegung der vier Grammaticalclassen, bisherige Beschäftigung, Alter, Stand, Gesundheit und Moralität, dann die bis zu einer besoldeten Anstellung erforderliche Sustentation nachzuweisen ist, bis 15. Jänner 1839 hierorts portofrei zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 24. December 1838.

3. 1815. (1)

Nr. 4021/3007

Edict.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einschreiten des Thomas Voulo von Niederdorf, in die wiederholte Reassumirung der mit Bescheide vom 26. August 1835, Z. 2751, bewilligten executive Feilbietung der, dem Lucas Metina von Rakel gehörigen, der Pfarreibast Haasberg sub Rectif. Nr. 285 dienstharen, gerichtlich auf 1007 fl. bewertbaren $\frac{1}{4}$ Hube, dann des auf 92 fl. 24 kr. gerichtlich vertheuerten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 150 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 22. November, den 22. December l. J., und 22. Jänner 1839, jedesmal früh 9 Uhr in loco Rakel mit dem Besage bestimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber,

bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. October 1838.
Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Vicitations-tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.
Bezirksgericht Haasberg am 24. December 1838.

3. 1819. (1)

Nr. 1694.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Pogazhnyg von Senofetsch, wider Johann Pouch von Senofetsch, wegen schuldigen 100 fl. 12 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, auf 430 fl. 40 kr. geschätzten, aus dem Ucker sammt Wiesstuck pod Parjovem Dolam, Ucker sammt Wiese u siuzheim Kot, Ucker und Wiesstuck u Dobrovach, Ucker und Wiesstuck Sluzach, zwei Ucker pod Straszcho, Ucker pod Uschianikal, Wiese na Gori, Wiese Lebiza und Wiese Jerouzach bestehenden unbehaunten Viertel-Hube gewilliget, und zu deren Abhaltung in der hierortigen Gerichtskanzlei der erste Termin auf den 13. Februar, der zweite auf den 13. März und der dritte auf den 15. April d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Besage bestimmt worden, daß, falls diese Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingungen, worin unter andern die Bedingung gemacht wird, daß jeder Vicitant ohne Ausnahme ein Badium von 100 fl. zu erlegen habe, hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Senofetsch den 20. Dec. 1833.

3. 1521. (1)

Apotheken-Anzeige.

Der Unterzeichnete bringt hiemit ergebenst zur Kenntniß, daß ihm von dem hohen k. k. illyrischen Landesgubernium mit Decret vom 13. d. M., Z. 29507, das Apotheker-Gewerbs-Befugniß in Laibach verliehen worden ist, und derselbe sohin die Apotheke am Hundschafstasch in dem Hause Nr. 223, wo die Landchafts-apotheke bisher bestand, und zwar mit dem Schilde „Zu Mariahilf“ errichtet hat. Gefeertigter empfiehlt sich dem hohen Adel und geehrten Publicum in Laibach, wie auch in der Umgebung, mit der Zusicherung, stets für die auferlesenen und immer frische Medicamenten-Artikel, dann für die größte Pünctlichkeit, bezüglich der Expedition und schnellsten Bedienung, eifrigst Sorge zu tragen.

(3. Intell.-Blatt Nr. 156 d. 29. December 1838.)

Auch glaubt der Unterzeichnete dem allfälligen Wunsche durch die weitere Anzeige entgegen zu kommen, daß in dieser Apotheke alle Parfüme-Sachen um festgesetzte billige Preise zu haben sind.

Kaibach den 29. December 1838.

Andreas Gerlovich.

Z. 1813. (1)

Bekanntmachung.

Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat sich vermöge hoher Verord- nung vom 25. September 1838, Z. 25832, bewogen gefunden, der zur Haupt-Gemeinde Mettaria gehörigen Untergemeinde Bresovizza, die Be- willigung zu ertheilen, jährlich drei Jahrmärkte, und zwar am 28. Mai,

3. August und 17. October abhal- ten zu dürfen.

Indem sie sich die Ehre gibt, dieses hiezu zur allgemeinen Kennt- niß zu bringen, ersucht sie um zahl- reichen Besuch der bezeichneten Jahr- märkte.

Bresovizza am 29. Dec. 1838.

Z. 1812. (1)

Das gefellige Vergnügen.

Der kluge kleine Finger.

Murina oder die kluge Sybille.

S a p h o.

Diese drei neuen Wahrsager-Spie- le sind zusammen für 12 kr. E. M. zu ha- ben bei Leopold Paternolli in Kaibach.

A n k ü n d i g u n g des Blattes:

Journal des österreichischen Lloyd für 1839.

Da dem Institute des österr. Lloyd durch seine vorwärtende Entwicklung und die große Verzweigung seiner Verbindungen alle Elemente zu Gebote stehen, um ein Journal im großen Maßstabe auszustatten, so hat die General- Direction der Anstalt die Herausgabe eines sol- chen Blattes beabsichtigt, das durch eine gene- relle, das geistige Leben nach allen Richtungen umfassende Tendenz; den verschiedenartigsten An- sprächen genügen und alle Classen des gebildes- ten Publicums befriedigen sollte.

Wie thätig auch dieß Unternehmen vorbe- reitet wurde, so ist es doch zu vielfach bedingt, um es schon jetzt ins Leben treten zu lassen, wie die General- Direction es gewünscht, und wie dieß mehrseitig erwartet wurde.

Während alle Einleitungen zu diesem größ- teren Unternehmen fortgesetzt werden, wird man auch schon im Laufe des nächsten Jahres manche neugewonnene Quellen und Kräfte zu Gunsten des Blattes benutzen, das vom 1. Jän- ner 1839 unter dem Namen: Journal des österreichischen Lloyd für Handel, Schifffahrt, Industrie, Kunst und Gewerbe, wöchentlich zwei Mal erscheinen wird.

Ohne durch eine prägnante Ankündigung auf die Auseinandersetzung der Mittel einzugehen, welche sich der Anstalt durch deren Dampf- schifffahrt und Agentien darbieten, beschränkt

sie sich einfach auf die Versicherung, daß sie sich die Aufgabe gestellt hat, diesem Blatte durch seinen Gehalt allgemeines Interesse zu geben, daher sie hoffen darf, es werde sich am besten selbst empfehlen und jede vorgreifende Anpreis- lung entbehrlich machen.

Um jedoch die Anschaffung des Blattes zu erleichtern, und das Prioritätsrecht der Origin- alberichte zu wahren, welche in fremden, be- sonders italienischen Handelsblättern oft spal- tenweise als treues Spiegelbild der Journale des Lloyd erscheinen, so hat man den Preis so ermäßigt, daß darin zugleich die geeignetste Ein- ladung zur Pränumeration liegen dürfte. Pränumeration auf das Journal des öster- reichischen Lloyd wird angenommen:

im Bureau des österreichischen Lloyd für Triest ganzjährig mit 12 fl. E. M. halbjährig mit 6 " — bei allen löblichen Postämtern mit portofreier Versendung für die ganze Monarchie, so wie für das Ausland, bis zur Grän- ze, ganzjährig mit 14 " — halbjährig mit 7 " —

Außerdem für Kaibach und die Umgegend durch die Ignaz Edl. v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Kaibach, portofrei, ganz- jährig mit 14 fl.

Rücktritts = Entsagung

von D. Coith's Sohn und Comp. in Wien,
bei der Lotterie der großen und prächtigen

Herrschaft Neudegg,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens,
mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingärten
z. c., in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,
wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W. **2000000** gebothen wird.

Die so namhaften Treffer dieser höchst ausgezeichneten Lotterie,
23156 an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden **662500** W. W.

und bestehen in Gewinnsten von

Gulden	200,000	W. W.	Gulden	20,000	W. W.
"	60,000	"	"	10,000	"
"	50,000	"	"	9,750	"
"	30,000	"	"	9,500	"
"	25,000	"	"	2,500	"

so wie in weiteren Beträgen von

fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 zc.

Die violetten Gratis = Gewinnst = und Gold = Prämien = Lose,
haben laut Ausweis für sich allein,

Gewinnste von 50,000 20,000 10,000 Gulden zc.,

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend,

und spielen sämmtlich ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf alle
Realitäten = und Geld Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis = Gewinnst Los unentgeltlich
verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird
nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis Gewinnst = Losen, noch
ein Gold = Prämien = Los, welches wenigstens einen halben Souverain d'or ge-
winnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose
gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Die Lose, und auch beiderlei Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie, deren
Ziehung auf den 30. März k. J. bestimmt ist, sind sowohl einzeln, als in Parthien
bei Befertistem in großer Auswahl zu haben.

Ferner sind eben da alle erlaubten in- und ausländischen Staats = Anlehens = Lot-
terie = Effecten zu kaufen.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.